gelts nicht lenger geraten wollen, so haben sie gewalt, dieselben ire Purgen manen zu leisten; vnd wann die gemant werden, so schol ir einer die leistung auf den andern nicht vorzihen, sunder ez schol ir iclicher ein pfert antwurten gein Nüremberg in der vorgenanten Juden heuser, vnd schullen die lazzen leisten alslange, vntz sich die abgeleist vnd gezzen haben; vnd darnach haben dieselben Juden aber die vorgenanten Purgen manen zu leisten, vnd wann die aber von in, oder iren gewissen poten gemant werden zu leisten, so schullen die purgen leisten in aller maz, als vorgeschriben stet, vnd die leistung schol von den vorgenanten Purgen alslang wern vnd gescheen, vncz die Juden ires hewbtguts, guldein gelts, gesuchs vnd botenlons gericht vnd beczalt werden an geuerde. Gyng aber der Purgen etc., prout in forma, et sequitur alius nisi idem articulus. Datum Anno LXXV., in die sancte Dorothee virginis.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCLXXX.

Burggraf Friedrich accordirt mit seinem Wirth zu Regensburg.

10. Februar 1375.

Wir *Friderich* etc. Bekennen, für vns vnd all vnser erben vnd nachkomen, daz wir vns vereint haben mit den ersamen mann, vnserm lieben wirt Lewpolt dem Gumprecht, zu den zeiten der stat Chamerer zu Regenspurg. Also, waz er vns vnd den vnsern von vnsern wegen gibt, auzgewinnet, porget vmb kost, zerung vnd des er vns bereit gibt, oder leihet, oder ob er icht fur vns purg oder schelpschol wirde, wie daz gesche, des er oder seine Erben vns oder vnsern (sic!) vnd nachkomen kuntlich mit guter Rechenung beweisen mugen, Daz schullen wir, vnser erben vnd nachkomen im vnd allen seinen (sic!) gutlichen vnd genczlichen widergeben, gelten, beczalen, vnd sie davon erledigen vnd erlosen, zwir in yedem Jar, vnuerzogenlich on geuar. vnd waz er Jerlich also auzgewynnet, borget oder leihent, daz (sic!) purg oder selpschol fur vns wurde, waz dez ye wyrt vnd ist von hinn, vncz auf sant Walpurgen tag der da schirst kumpt, des schullen wir, vnsere erben vnd nachkomen im vnd seinen erben vnuerzogen richten vnd beczalen auf denselben sant Walpurgen tag zu Regensburg in der stat, mit Regenspurger pfenning, die dann gib vnd gab seint zu Regenspurg in der stat, oder gute wolgewegene vnger vnd beheimisch guldein dafur, wie die dann zu Regenspurg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

iren gang haben, als fyel sich dann davon gepurt, getrewelich, an geuar. Vnd waz er vns auch also Jerlich auzgewinnet, borget, oder leihet, burg oder selpschol fur vns wirde von dem vorgenanten sant walpurgen tage, ye auf sant Merteins tag, der darnach schirst komt, des schullen wir, vnser erben vnd nachkomen im vnd seinen erben auch gutlich vnd genczlich widergeben, gelten vnd beczalen ye auf denselben sant Merteins tag zu Regenspurg in der stat, mit Muntze vnd werung, als vor geschriben stet, on geuar. War aber, daz er, oder seine erben icht zerung mit nachraysen, oder potenlon dornach hetten, oder teten, daz er vns kůntlich bewisen mak, waz des wirt, des schullen wir vnd vnsere erben in vnd seinen erben auch geutlich richten, geben vnd beczalen mit ander schulde, der wir in dann schuldig sein, an alle widerred, on vorczihen vnd an geuar. Vnd darumb haben wir in zu sampt vns vnuerscheidenlich zu purgen gesetzt vnsere liebe getrewe Fridrich hofmeister, Chunrat Nolt, Heinrich den Gewder, Scultetum, vnd Lewpolt Schürstap: Mit der bescheiden, ob wir sie des gelts allez, des wir in ierlich schuldig werden vnd blieben, Jerlich nicht genczlich Richten vnd werten auf iclich obgenant fryst, in dem so habent sie vollen gewalt, vnser vorgenant (sic!) darumb zu manen nach yeder fryst, wann sie wollen etc. prout in forma. Obstagium in Regenspurg cum honesto famulo et equo etc. Et si vnus fideiussor decederet etc. Et quicunque hanc literam cum voluntate credencium habuerit etc. Datum Anno LXXV°, in die sancte Scolastice virginis.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCLXXXI.

Das Kloster Frauenaurach quittirt dem Burggrafen zu Nürnberg über den Kaufschilling von Wiebelsheim.

12. Februar 1375.

Ich Swester Elzbet die Eglofsteinerin, priolin zu frawen Aurach, bekenne offenlich an disem brief, für mich vnd daz Couent gemeinclich, daz vns heinrich Sley von Winsheim gewert vnd bezalt hat fünfhundert pfund haller alter werung an der schuld, die vns vnser genediger herre *der Bürgraf* schuldig ist, von der Gut wegen, die er vmb vns kauft, die ze *Bibelsheim**) gelegen sind. vnd der vorgeschriben fünfhundert pfund haller sagen wir den vorgenanten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf